

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE, VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN

Allgemeine Informationen

Anschrift	Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum
Anfahrt	www.bergbaumuseum.de/information
E-Mail	info@bergbaumuseum.de
Anmeldung & Besucherinformation	(0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de
Internet	www.bergbaumuseum.de www.facebook.com/bergbaumuseum www.twitter.com/dbmbochum

Öffnungszeiten	dienstags–freitags 08:30–17:00 Uhr samstags, sonntags und feiertags 10:00–17:00 Uhr geschlossen: montags sowie am 01. Januar, 01. Mai, 24.–26. und 31. Dezember
----------------	---

Eintritt	Erwachsene	10,00 €
	Kinder/Jugendliche (6–17 Jahre), Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, Menschen mit Behinderung, Spätbesucher	5,00 €
	Kinder (bis 5 Jahre)	Eintritt frei
	Familientageskarte*	22,00 €
	Familienjahreskarte**	60,00 €
	Jahreskarte**	28,00 €
	Schulklassen und Kindergarten- gruppen im Verbund	3,00 €

*Gilt für zwei Erwachsene mit bis zu vier Kindern (6–17 Jahre). Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt.
**Die Jahreskarten sind ab Ausstellungsdatum ein Jahr gültig.
Das Eintrittsentgelt berechtigt zum Besuch der vier Rundgänge der Dauerausstellung und des Anschauungsbergwerks sowie zur Turmfahrt (witterungsbedingt) am Tag des Erwerbs.

Impressum

Herausgeber	Deutsches Bergbau-Museum Bochum, vertreten durch seinen Direktor Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff
Redaktion	Dörthe Schmidt, Nina Südfeld
Bildrechte	Helena Grebe
Stand	November 2019

Veranstaltungen



Di, 11.02. – 15:00 bis 16:45 Uhr
**„Erinnerungen aus dem Henkelmann“:
Was hat Porzellan mit Bergbau zu tun?
für Erwachsene – Anmeldung erforderlich* – im Museumseintritt enthalten**
Wer Freude an Biografien hat, ist bei der neuen Reihe „Erinnerungen aus dem Henkelmann“ richtig. Einmal pro Quartal werden wir Erinnerungen rund um Bergbau Themen heben. Damit stärken wir nicht nur den Zugang zu den eigenen Wurzeln, sondern erfahren auch auf unterhaltsame Weise viel Wissenswertes über die Kultur und Geschichte des Bergbaus.
Zum Auftakt geht es um das gute Porzellan, auch weißes Gold genannt. Anlass dafür bietet das Porzellankabinett mit der bergmännischen Porzellansammlung der Achim und Beate Middelschulte-Stiftung im Rundgang Kunst.
Die Reihe veranstaltet das Deutsche Bergbau-Museum Bochum in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Bochum.

Mi, 26.02. – 19:00 Uhr
Wandersalon #19, mit der Künstlerin Monira Al Qadiri
Urbane Künste Ruhr zu Gast im Deutschen Bergbau-Museum Bochum
für Erwachsene – Forum – Anmeldung nicht erforderlich – Eintritt frei
Kuwait und das Ruhrgebiet haben mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick denken mag. An beiden Orten bestimmte lange Zeit jeweils ein einziger Rohstoff Wirtschaft, Gesellschaft und Geografie – im Ruhrgebiet vor allem die Steinkohle, in Kuwait das Erdöl. Während im Ruhrgebiet die letzte Zeche geschlossen und der Strukturwandel seit Jahrzehnten Programm ist, wird die Ölförderung in Kuwait noch etwa 90 Jahre andauern – so lange die Reserven reichen.
„Your past is my future!“ stellte die Kuwaiter Künstlerin Monira Al Qadiri bei einem Ruhrgebietsbesuch treffend fest. Der Rohstoff Öl und die Geschichte und Bedingungen seiner Förderung tauchen in Al Qadiris Arbeiten immer wieder auf. Auch die patriarchalen Strukturen ihres Herkunftslandes und die popkulturellen Importe, welche ihre Kindheit prägten, verarbeitet sie in ihren Filmen, Skulpturen, begehbaren Installation und Performances. Im Rahmen von Wandersalon #19 stellt sie einige dieser Arbeiten im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vor und erzählt von ihrer künstlerischen Praxis.
Der Wandersalon #19 ist eine Veranstaltung von Urbane Künste Ruhr in Kooperation mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum.

So, 01.03. – zwischen 11:00 und 16:00 Uhr
**Thementag „Auf den Spuren der Archäologie“
für alle Generationen – im Museumseintritt enthalten –
Anmeldung nicht erforderlich**
Archäologinnen und Archäologen erleben halsbrecherische Abenteuer oder arbeiten nur in staubigen Bibliotheken? Weit gefehlt, denn die Archäologinnen und Archäologen des Deutschen Bergbau-Museums Bochum betreiben vor allem spannende Forschung. Sei es im Bereich der Montanarchäologie, wo es um die Nutzungsgeschichte von Bodenschätzen geht, oder bei der Archäometallurgie, die sich mit historischen Gewinnungsmethoden und der Verbreitung von Rohstoffen beschäftigt. Beim Thementag „Archäologie“ können Sie der Spur eines Fundes von der Ausgrabung bis zum Ausstellungsstück im Museum folgen.
Bei Führungen unserer Forschenden wird die Vergangenheit lebendig, Artefakte können direkt in Augenschein genommen, Schmuck selbst hergestellt werden und vieles mehr.

Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie unter:
www.bergbaumuseum.de

Kindergeburtstag am DBM

Bei unseren Kindergeburtstagen können Sie zwischen ein- oder zweistündigen Angeboten wählen. Neben viel Spaß nehmen die Kinder auch neue Kenntnisse und ein Souvenir mit nach Hause. Termine für alle zweistündigen Angebote sind jeweils von dienstags bis sonntags möglich, auch an Feiertagen und in den NRW-Schulferien. Das einstündige Angebot (Kinderführung) können wir Ihnen ausschließlich von Dienstag bis Freitag außerhalb der NRW-Schulferien anbieten (nicht an Feiertagen). Bitte nehmen Sie zum Buchen Kontakt mit unserem Besucherservice auf: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de.

**Bernsteinschleifer
Schwarzes Gold
Fossilienforscher
Metallgießer**
**ca. 2 Std. – 130,00 € inkl. Material und Eintritt
8–12 Jahre – max. 12 Kinder + 2 Erwachsene**

Wühlberts Welt
**ca. 2 Std. – 130,00 € inkl. Material und Eintritt
5–7 Jahre – max. 12 Kinder + 2 Erwachsene**

Kinderführung durch das Anschauungsbergwerk
**45 – 60 Min. – 40,00 €/Gruppe zzgl. Eintritt
6–12 Jahre – max. 15 Kinder + 2 Erwachsene**

Das DBM für Kinder



So, 12.01. | 26.01. | 09.02. | 23.02. | 08.03. & 22.03. – jeweils 15:00 Uhr
**Kinderführung unter Tage: Von Kumpel und Kohle
ab 7 Jahren – 1 Std. – 2,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich* –
Die Kinderführung findet ohne Begleitung der Eltern statt**
Tief unten in der Erde liegt der Arbeitsplatz des Bergmanns. Die Arbeit in Hitze und Staub ist beschwerlich, viele Gefahren lauern dort. Kommt mit und entdecke die Welt unter Tage. Erfahrt, wer des Bergmanns bester Kumpel war und was sich hinter dem Gezähe verbirgt.

So, 19.01. – 14:30 Uhr
Kinder-Workshop: Bernstein schleifen
ab 7 Jahren – 2 Std. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich*
Bernstein war schon in der Steinzeit als Glücksbringer, Schmuck und Medizin begehrt und beliebt. Wir erforschen den Bernstein und seine Geheimnisse und fertigen im Anschluss unser eigenes Amulett.

So, 16.02. – 14:30 Uhr
Kinder-Workshop: Mit Grubenlicht und Pinselstrich
ab 6 Jahren – 2 Std. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich*
Versehen mit einem Bergmannshelm lernen die Kinder bei einer Grubenfahrt den gefährlichen Arbeitsplatz der Bergleute kennen und erfahren, mit welcher schwerer Ausrüstung diese sich vor Unfällen schützen. Im Anschluss werden wir uns in Lebensgröße als Bergmann verewigen.

So, 29.03. – 14:30 Uhr
Kinder-Workshop: Fossilien erforschen
ab 7 Jahren – 2 Std. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich*
Schon vor den Dinos gab es interessantes und faszinierendes Leben auf unserem Planeten. Ihr begeben euch auf die Spuren dieses Lebens. Euer Lieblingsfossil könnt ihr dann in Gips abgießen.

Gastausstellung

bis So, 26.01.2020
**Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
DBM+ – im Museumseintritt enthalten**
Albert Speer war in der NS-Zeit als erster Architekt des Reiches verantwortlich für Großprojekte wie das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die Umgestaltung Berlins. Er zählte zu Hitlers engsten Vertrauten, 1942 wurde er Rüstungsminister. 1946 verurteilten ihn die Alliierten im Nürnberger Prozess zu zwanzig Jahren Haft. Nach seiner Entlassung konnte Speer durch zahlreiche Interviews und Publikationen seine bei Kriegsende entworfene und weiter ausformulierte Legende in die Öffentlichkeit tragen: Er hätte von den NS-Verbrechen nichts gewusst und sei, von der Aura Hitlers verführt, in Krieg und Judenmord unbeteiligt hineingeraten.
Die mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin erarbeitete Ausstellung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände lässt die Speer-Legende und damit auch den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar werden. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage, warum Speers Geschichten in der BRD so lange und bei so vielen Menschen Resonanz fanden – auch noch, als die Forschung vieles längst widerlegt hatte.
Eine Gastausstellung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Zeitgeschichte München-Berlin.

So, 12.01. – 14:00 Uhr
Kuratorenführung
**Dr. Alexander Schmidt, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
ca. 1 Std. – im Museumseintritt enthalten – Anmeldung nicht erforderlich**

Anmeldemodalitäten
* Anmeldung erforderlich/möglich: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de
** Anmeldung ausschließlich am Tag des Besuchs an der Kasse

Beratung & Buchung
Sie möchten eine individuelle Führung durch das Anschauungsbergwerk buchen? Wir beraten Sie gern: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de

Newsletter
Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.bergbaumuseum.de/newsletter



FÜHRUNGEN & VERANSTALTUNGEN

JANUAR BIS MÄRZ 2020



FÜHRUNGEN, VERANSTALTUNGEN & WISSENSCHAFTLICHE ANGEBOTE

Besuchereinführung

Über das Deutsche Bergbau-Museum Bochum

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum ist eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Erforscht, bewahrt und vermittelt wird epochenübergreifend die Geschichte der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Georesourcen. Zu den forschenden Bereichen im Deutschen Bergbau-Museum Bochum gehören: Archäometallurgie, Bergbaugeschichte, Materialkunde, Montanarchäologie sowie das Forschungslabor und das Montanhistorische Dokumentationszentrum (montan.dok).

Seit Sommer 2019 zeigt das Deutsche Bergbau-Museum Bochum mit vier Rundgängen seine neue Dauerausstellung: Steinkohle, Bergbau, Bodenschätze und Kunst bilden die thematischen Schwerpunkte des neuen Dauerausstellungskonzepts und führen Besucherinnen und Besucher in die vielfältigen Welten des Bergbaus im Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen.

Ergänzt wird das Vermittlungsangebot durch ein 1,2 km langes Streckennetz im Anschauungsbergwerk und einen Seilfahrtsimulator. Vom größten Objekt des Hauses, dem Fördergerüst der ehemaligen Zeche Germania, erhalten Sie einen Blick über die Metropole Ruhr und eine durch die Montanindustrie geprägte Landschaft.

Weitere Informationen unter: www.bergbaumuseum.de

DBM Besucherservice

Wenn Sie besondere Aktionen im Deutschen Bergbau-Museum Bochum planen, bitten wir Sie Kontakt mit unserem Besucherservice aufzunehmen: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 9:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de. Dort berät man Sie gern auch zu museums-pädagogischen Programmen und speziellen Führungen.

Hinweise für Ihren Besuch

Für Ihren Besuch im Anschauungsbergwerk sollten Sie ca. 60 Minuten einplanen, pro Rundgang unserer neuen Dauerausstellung ist mit jeweils gut 60 Minuten zu rechnen. Die Turmfahrt nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch, ob aktuelle Einschränkungen für den barrierefreien Zugang zum Anschauungsbergwerk vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass Führungen ausschließlich mit vorheriger Anmeldung erfolgen können: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de.

letzte Grubenfahrt: 15:30 Uhr

letzte Turmfahrt: 16:30 Uhr

Kassenschluss: 16:30 Uhr

Führungen durch die neue Dauerausstellung



an Wochentagen

jeweils Di–Fr zwischen 9:00 und 16:00 Uhr

Buchbare Führungen durch die Rundgänge der neuen Dauerausstellung

ca. 1 Std. – 60,00 €/Führung zzgl. Eintritt/Teilnehmer – Anmeldung erforderlich* – max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

am Wochenende

jeweils Sa & So – stündlich zwischen 12:20 und 15:20 Uhr

„Kurz und bündig“

ca. 40 Min. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich** – max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Seit Sommer 2019 zeigt das Deutsche Bergbau-Museum Bochum mit vier Rundgängen seine neue Dauerausstellung. Steinkohle, Bergbau, Bodenschätze und Kunst bilden die thematischen Schwerpunkte des neuen Dauerausstellungskonzepts und führen Besucherinnen und Besucher in die vielfältigen Welten des Bergbaus im Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen. Lassen Sie sich überraschen: Den Schwerpunkt Ihrer Führung erfahren Sie am Tag Ihres Besuchs.

Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: www.bergbaumuseum.de/newsletter

Führungen durch das Anschauungsbergwerk

an Wochentagen

jeweils Di–Fr um 11:00 und 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen, an Brückentagen & in den NRW-Schulferien)

Offene Führungen durch das Anschauungsbergwerk

ca. 1 Std. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich** – max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

am Wochenende

jeweils Sa & So (nicht am 05.01., 02.02. & 01.03.) – zwischen 11:00 und 14:30 Uhr im 30-Minuten-Takt

Offene Kurzführungen durch das Anschauungsbergwerk

ca. 40 Min. – 3,00 € zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich** – max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Fr, 10.01. | 24.01. | 14.02. | 28.02. | 13.03. & 27.03. – jeweils 14:15 Uhr

Buchbare Führung durch das Anschauungsbergwerk mit ehemaligen Bergleuten

ca. 1,5 Std. – 10,00 €/Person zzgl. Eintritt – Anmeldung erforderlich* – max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Do, 23.01. | Mi, 12.02. & Do, 19.03. – jeweils 17:00 Uhr

Nachts im Bergwerk

ab 14 Jahren – ca. 2,5 Std. – 33,00 € inkl. Eintritt, Imbiss und einem Getränk – Anmeldung erforderlich* – Hinweis: Die Veranstaltung findet erst bei einer Teilnehmerzahl ab 15 Personen statt.

Das tiefe Schwarz im Bergwerk ist immer ein Erlebnis. Ausgestattet mit Helm und Kopflampe erleben Sie authentische Lichtverhältnisse, spüren die Grubenluft und hören den Maschinenlärm. Folgen Sie einem Bergmann in seine Welt.

Machen Sie eine Reise in die Vergangenheit und zurück in die Moderne. Erleben Sie das Anschauungsbergwerk aus ungewöhnlichen Perspektiven. Sie dringen dabei an sonst unzugängliche Stellen vor und lüften deren Geheimnisse. Nach der „Schicht“ stärken Sie sich zünftig mit deftigen Stullen.

Wenn Sie das Anschauungsbergwerk individuell und in Eigenregie besuchen möchten, ist das innerhalb unserer Öffnungszeiten möglich. Die letzte Besichtigungstour für unser Anschauungsbergwerk startet um 15:30 Uhr. Gruppen von mehr als 10 Personen werden gebeten, sich vorher bei uns anzumelden – ganz unabhängig davon, ob Sie eine Führung wünschen oder den Besuch in Eigenregie gestalten. Das hilft uns, Ihren Besuch besser zu koordinieren und unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Weitere Informationen unter: www.bergbaumuseum.de/fuehrungen

Beratung & Buchung

Sie möchten eine individuelle Führung durch das Anschauungsbergwerk buchen? Wir beraten Sie gern: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de

Triff den Bergmann



Do, 02.01. | So, 05.01. | So, 02.02. | So, 01.03.

jeweils zwischen 11:00 und 15:00 Uhr

Triff den Bergmann: Ehemalige Kumpel erklären Bergbau im Anschauungsbergwerk

im Museumseintritt enthalten – Anmeldung nicht erforderlich

Sie kennen sich mit jeder Menge Kohle aus: Ob als Hauer, Gruben-, Elektro- oder Maschinensteiger haben sie viele Jahre unter Tage gearbeitet. Treffen Sie an verschiedenen Stationen ehemalige Bergleute im Anschauungsbergwerk an, die Ihnen hautnah und authentisch spannende Geschichten von unter Tage erzählen.

Anmeldemodalitäten

* Anmeldung erforderlich/möglich: (0234) 5877-126 (dienstags–freitags zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder service@bergbaumuseum.de

** Anmeldung ausschließlich am Tag des Besuchs an der Kasse

Kurzführungen „Schon gewusst?“

Do, 30.01. | 06.02. | 20.02. & 26.03. – jeweils 12:00 Uhr

ca. 15 Min. – im Museumseintritt enthalten

Unsere Kurzführungen „Schon gewusst?“ stellen jeweils ein Exponat aus der neuen Dauerausstellung in den Mittelpunkt. In einer Viertelstunde erzählen Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen des Museums, wie facettenreich der Blick auf ein Interessengebiet sein kann. Treffpunkt ist jeweils an der Museumsinformation.

Do, 30.01. – 12:00 Uhr

Wohin mit dem Wasser – Wasserhaltung im römischen Bergbau

Dr. Gabriele Körlin, Forschungsbereich Montanarchäologie

Das alte Lied: seit der Bronzezeit bis heute gibt es ein Hauptproblem im Bergbau – Wasser. Vieles, was man als jüngere Erfindung ansieht, gab es bereits in der Antike. Erfahren Sie, mit welchen Verfahren die römischen Bergleute mit dem Problem fertig geworden sind.

Do, 06.02. – 12:00 Uhr

Eulen für Athen – Das Bergbaurevier von Laurion

Dr. Katrin Westner, Forschungsbereich Archäometallurgie

Das Bergbaurevier von Laurion war eine der wichtigsten Silberquellen für die Münzprägungen des klassischen Athens, einschließlich der berühmten „Eulen“. Wie sich mittels naturwissenschaftlicher Analysen Rückschlüsse auf die Herkunft des Metalls ziehen lassen und welche weiteren Informationen man damit aus Erzen und Verhüttungsüberresten ablesen kann, erfahren Sie in dieser Kurzführung „Schon gewusst?“.

Do, 20.02. – 12:00 Uhr

Am Anfang war die Farbe: Rot wie Rötel

Manfred Linden, Abteilung Ausstellung & Vermittlung

Wer hätte gedacht, dass der älteste Bergbau der Farbe gilt. Seit der Steinzeit bauten die Menschen Rötel ab. In den frühesten Zeiten nur dann, wenn sie ihn auch wirklich brauchten. Auf wirtschaftlichen Gewinn ausgelegter Bergbau war in dieser Zeit fremd. Aus Rötelpigmenten wurde Farbe hergestellt oder die roten Pigmente wurden zu kultischen Zwecken eingesetzt. Wie Rötelbergwerke organisiert waren und wo die älteste Farbe der Welt eingesetzt wurde, erfahren Sie von dem Kurator des archäologischen Rundgangteils.

Do, 26.03. – 12:00 Uhr

Vom Bleierz zum Silberobjekt. Römische Blei-Silberproduktion im Bergischen Land

Dr. Gabriele Körlin, Forschungsbereich Montanarchäologie

Das Römische Imperium benötigte Unmengen an Rohstoffen, darunter Blei und Silber. Wasserleitungen, Gewichte, Anker oder auch Schleudergeschosse aus Blei sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Anwendungen. Silber hingegen wurde vor allem benötigt, um die Truppen zu entlohnen. Unzählige Bergwerke wurden angelegt, um Blei und Silber zu gewinnen, eines davon fand sich im nahe gelegenen Bergischen Land, knapp außerhalb der Grenzen des Imperiums.

Wissenschaftliche Vortragsreihe

Di, 14.01. | 28.01. & 11.02. – jeweils 18:00 Uhr

Archäologie: Göbekli Tepe und neue Erkenntnisse zur Neolithisierung Hörsaal im Haus der Archäologien, Am Bergbaumuseum 31, Bochum – Eintritt frei

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Ruhr-Universität Bochum auch im Wintersemester 2019/20 eine öffentliche Vortragsreihe. Diesmal bildet Göbekli Tepe in Südostanatolien den Schwerpunkt der Vortragsreihe. Die vor gut 12.000 Jahren kreisförmig aufgestellten Steinreihen gehören weltweit zu den ältesten Anlagen der Menschheit. In der Vortragsreihe werden ausgehend von Göbekli Tepe die Sesshaftwerdung der Menschen und die Folgen für die Menschheit und die Welt aus unterschiedlichen Gesichtspunkten erörtert. Es referieren international führende Vortragende.

Di, 14.01. – 18:00 Uhr

Anfänge der Domestikation

Prof. Dr. Dr. Joris Peters, Ludwig-Maximilians-Universität München

Di, 28.01. – 18:00 Uhr

Ikonografie im Neolithikum

Prof. Dr. Dr. Svend Hansen

Deutsches Archäologisches Institut, Eurasien-Abteilung, Berlin

Di, 11.02. – 18:00 Uhr

Bestattungssitten und Schädelkult im Neolithikum

Dr. Clemens Lichter, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe

Forschung sichtbar

Mo, 04.11.2019 bis So, 01.03.2020

montags – freitags von 9:00 – 16:00 Uhr

Göbekli Tepe und die ältesten Monumente der Menschheit

Haus der Archäologien, Am Bergbaumuseum 31, Bochum – Eintritt frei

Göbekli Tepe, eine der wichtigsten archäologischen Entdeckungen der letzten Jahre, befindet sich im Südosten der Türkei in einem Gebiet, wo vor gut 12.000 Jahren wesentliche Elemente unserer heutigen Zivilisation ihren Anfang nahmen. Gegen Ende der letzten Eiszeit vollzogen sich in Vorderasien mit dem Übergang vom Jäger- und Sammlertum zu der durch Sesshaftigkeit und Nahrungserzeugung bestimmten Lebensweise für die Menschen tiefgreifende Veränderungen, die eine neue Epoche, nämlich die neolithische Zeit der Menschheitsgeschichte einleitete.

In der Fotoausstellung werden Bilder der frühneolithischen Siedlung auf dem Göbekli Tepe gezeigt. Die gewaltigen Steinkreise aus monolithischen T-förmigen Pfeilern, die bis zu 5 m Höhe erreichen, sind bis heute ein Rätsel in der Archäologie.

Die Ausstellung wird durch die wissenschaftliche Vortragsreihe begleitet.